SFV STIEGL LANDESCUP

SV Wals-Grünau 3 : 2 SV Kuchl

SR: Andreas GRUBER

AS 1: Andreas SILLY

AS 2: Bernhard FRAUENSCHUH

SV WALS-GRÜNAU

STARTELF						
39	Valerian REHRL					
2	Manuel HAUK					
3	Florian LINDNER					53‘
4	Fabian RUF					
8	Nikola TRKULJA	85‘	85‘			
11	Lucas WILDMANN	78‘				
13	Thomas PERTL (K)	85‘	67‘			
14	Maximilian PAGITSCH					
21	Niklas STURM					
23	Alexander LAPKALO	78‘				64‘
29	Petrit NIKA	75‘				

ERSATZBANK						
1	Sebastian KÜNSTNER					
12	Christoph BRÖTZNER	85‘				
16	Jonathan HUBER	85‘				
17	Moussa DEMBELE	75‘				77‘
18	Benjamin SABIC	78‘				
22	Gerhard BRENNSTEINER	78‘				

BETREUERTEAM

TR	Bernhard Huber-Rieder
CO-TR	Timo NEUHOFER
TTR	Andreas SCHRIEBL
M	Erich VOITSWINKLER
M	Teresa PIXNER

Zuschauer: 300

VOR DEM SPIEL

Salzburger Nachrichten | 28-04-2026

SFV-Landescup genießt höchste Priorität: Prestige, ein ÖFB Cup Ticket und eine Premiere stehen auf dem Spiel

Im Halbfinalduell der Westligisten gastiert Kuchl mit seinem Rekordtrainer beim SV Wals-Grünau. Eugendorf fordert Bischofshofen.

Die Auf- und Abstiegsfrage in der Westliga ist längst geklärt, der SFV Stiegl Landescup bei seiner 25. Auflage daher umso spannender. Grünau empfängt heute (19 Uhr) Kuchl, Eugendorf als letzter verbliebener Verein aus der Salzburger Liga Bischofshofen. Es geht um viel Prestige und um ein ÖFB Cup Ticket für den Salzburger Cupsieger.

Ein Titel, der Wals-Grünau bisher verwehrt blieb. „Aufgrund der Historie und der Ausgangslage hat der Landescup eine sehr hohe Wertigkeit für uns“, sagt Grünau Trainer Bernhard Huber-Rieder, der im Gegensatz zum 1:5 am Wochenende gegen Imst wieder auf einige Leistungsträger bauen kann, wenngleich Spielmacher Nemanja Zikic gesperrt fehlt. „Wir wollen nicht um den heißen Brei herumreden, sondern zum ersten Mal ins Finale und dann natürlich den Cup nach Grünau holen“, sagt der Sportliche Leiter Helmut Rottensteiner.

Den SFV Cup zu gewinnen, das ist wiederum noch niemandem so oft gelungen wie Thomas Hofer. Fünf Titel, drei mit Anif und zwei mit der Austria, machen den Kuchl Coach zum „Mr. Landescup“ und Rekordsieger. „Der Bewerb ist uns sehr wichtig. Wals-Grünau ist aufgrund unserer personellen Situation Favorit, aber wir werden mit der bestmöglichen Mannschaft alles daransetzen, um weiterzukommen“, sagt Hofer, der wie zuletzt in Dornbirn (0:2) neun Kaderspieler vorgeben muss.

Salzburg bekommt für 2026/27 vier ÖFB Cup Startplätze für die drei besten Westligisten und den Landescupsieger. Für Kuchl ist das Ticket damit wie für Seekirchen und Bischofshofen zum Greifen nah, für Grünau als aktuell viertbestem Salzburger Westligisten noch nicht.

Auf den USC Eugendorf wartet mit dem Heimspiel gegen SK Bischofshofen ein Saisonhöhepunkt. Während der BSK mit seiner Herbergsuche derzeit mehr zu kämpfen hat als auf dem Rasen, sind die Pongauer natürlich Favorit. „Wir sind Außenseiter, aber ein Halbfinale ist etwas Besonderes und wir sind sicher nicht chancenlos“, sagt Eugendorfs Startrainer Heimo Pfeifenberger. Mit dem 4:0 zuletzt in Hallwang haben die Flachgauer Selbstvertrauen getankt und zudem mit Emir Hamzic, der zurückkehrt, und Tobias Messner zwei weitere Stammkräfte verlängert.

NACH DEM SPIEL

Salzburger Nachrichten | 29-04-2026

Außenseiter aus der Salzburger Liga zieht sensationell ins Cupfinale ein, Grünau feiert Premiere

Im Halbfinale setzten sich die Hausherren durch. Dabei musste kurz zuvor noch ein Verletzungsschock verdaut werden.

Das Finale im Landescup 2025/26 bestreiten am 13. Mai in Hallein Grünau und Eugendorf. Damit war vor dem Halbfinale nicht unbedingt zu rechnen. Doch die Walser setzten sich am Mittwochabend zu Hause im Duell zweier Westligisten gegen die in der Meisterschaft besser klassierten Kuchler mit 3:2 durch. Noch überraschender ist der Heimerfolg des Flachgauer Salzburg Ligisten, der in der Meisterschaft im Frühjahr bislang nur selten überzeugen konnte und aktuell Tabellenneunter ist. Gegen den Westligisten Bischofshofen gelang aber ein 2:0 Erfolg.

Eugendorf vertritt Salzburger Liga im Cupfinale

„So macht Fußball Spaß. Das war eine unglaubliche Mannschaftsleistung. So habe ich mir unser Team die gesamte Saison über vorgestellt. Wir haben nichts zugelassen, hatten die klar besseren Chancen“, sagt Eugendorfs Sportvorstand Ivan Pecaranin. Der Außenseiter verdaute kurz vor dem Cupmatch noch einen weiteren Rückschlag: Mario Artmüller zog sich im Abschlusstraining eine Knieverletzung zu. Erhärtet sich der Verdacht auf Meniskusschaden, wird der Verteidiger im Endspiel nicht auf dem Spielfeld stehen. Ist nun auch der Titel drin? Pecaranin sagt: „Wir sind wieder klarer Außenseiter, aber ein Finale ist ein Finale. Da ist alles möglich.“

Grünau schlägt Kuchl im Westligaduell

Mit der Favoritenrolle wird Grünau leben können. Die Walser stehen erstmals in ihrer Vereinsgeschichte im Cupfinale. „Wir sind stolz. Das ist ein überragender Erfolg“, sagt Grünaus Sportchef Helmut Rottensteiner, der nach einer 3:0 Führung noch zittern musste, weil die Kuchler in der Schlussphase noch auf 2:3 herankamen. „Wir haben aber hochverdient gewonnen. Das war eine super Leistung.“ Dabei ragte das 1:0 durch Florian Lindner heraus. Der Verteidiger ließ mehrere Gegner stehen und schloss sein Solo selbst ab. Später bereitete er noch das 3:0 durch Moussa Dembele vor, der mit seinem ersten Ballkontakt im Spiel traf.

Krone Salzburg | 30-04-2026

Salzburger Liga Mittelständler Eugendorf gewann gegen den SK Bischofshofen mit 2:0. Dessen Gegner im Landescup Finale am 13. Mai in Hallein ist ein weiterer Westligist. Denn Grünau bog Kuchl im zweiten Semifinale mit 3:2. Die Aufholjagd der Gäste kam zu spät.

Den laut Gerüchteküche fixen Abgang von Goalie Sebastian Künstner dementiert der Final Debütant. Am Montag folgt noch ein Gespräch.

---

ligaportal.at | 29-04-2026

Keine Neuauflage des 2022er Finals: Wals-Grünau schaltet Kuchl aus, Eugendorf glückt Überraschung gegen Bischofshofen

Wer mit einer Neuauflage des Finals aus dem Jahr 2022 gerechnet hatte, wurde am heutigen Mittwochabend enttäuscht. Denn statt Kuchl gegen Bischofshofen lautet das heurige Endspiel Wals-Grünau gegen Eugendorf. Während Wals-Grünau das Regionalliga Duell gegen Kuchl über weite Strecken dominierte, es im Finish unnötig spannend machte, aber letztlich völlig verdient mit 3:2 für sich entschied, sorgte der Salzburg Ligist beim 2:0 Sieg zuhause gegen Bischofshofen für die große Überraschung.

Wals-Grünau darf weiter vom ersten Landescup-Titel träumen

Immer wieder Lucas Wildmann hieß es in der ersten Halbzeit des Westliga Krachers. Der Winter Neuzugang aus Straßwalchen tauchte mehrmals vor dem Kasten der Kuchler auf. Erst nach einer Flanke völlig unbedrängt (6‘), dann nach Erol Patzer und Pagitsch-Querleger (13‘), kurz darauf noch aus spitzem Winkel (15‘). Zwar bestimmte Wals-Grünau das Geschehen klar, konnte aus seiner Überlegenheit jedoch kein Kapital schlagen. Die Tennengauer hingegen waren offensiv kaum präsent.

Das sollte sich nach der Pause schlagartig ändern: Erst strich Ratzers abgefälschte Direktabnahme nur knapp am Tor vorbei, die darauffolgende Ecke putzte Grünau Verteidiger Fabian Ruf gerade noch auf der Linie aus. Doch in Führung gingen wenige Augenblicke später die Grün-Weißen und machten damit ihr Versäumnis aus der ersten Halbzeit wett: Florian Lindner ließ sämtliche Kuchler stehen, nur um den Ball überlegt an Erol vorbei ins Tor zu streicheln (54‘). Gut zehn Minuten später erhöhte Alexander Lapkalo im Fallen nach Pagitsch Assist auf 2:0 (65‘). Auch danach blieben die Hausherren am Drücker. Nachdem bei einem Pagitsch Schlenzer sowie beim Lattenkracher von Lucas Wildmann die berühmt berüchtigten Zentimeter gefehlt hatten, traf Joker Moussa Dembele zum 3:0 (77‘).

Als die Partie bereits dem Ende entgegenplätscherte, wurde es plötzlich noch einmal spannend: Mit einem Doppelschlag von Harbas (91‘) und Seidl (92‘) kamen die „Roten Teufel“ innerhalb kürzester Zeit überraschend auf 3:2 heran. In der Schlussaktion warf Kuchl noch einmal alles nach vorne, sogar Keeper Erol rückte mit auf, doch sein Kopfball flog knapp über die Latte. Am Ende blieb's beim 3:2 und jubelnden Grünauern, die weiter vom ersten Landescup Titel träumen dürfen. Für Kuchl wurde es hingegen nichts mit dem vierten Finaleinzug seit 2022.

Eugendorf fährt überraschend nach Hallein

Wals-Grünaus Finalgegner heißt übrigens nicht Bischofshofen, sondern überraschenderweise Eugendorf. Dass Benjamin Bachler den Salzburg Ligisten nach zehn Minuten in Führung brachte, war quasi mit Ansage. Denn Augenblicke zuvor hatte Hamzic im Eins gegen Eins mit BSK Goalie Hillebrand noch den Kürzeren gezogen. Schick war die Enstehungsgeschichte des 1:0: Bischofshofen Kapitän Mirnes Kahrimanovic ließ sich die Kugel abluchsen, Moser, Hamzic und Pichler lösten sich mit One Toch aus einer Drucksituation, Vorlagengeber Moser und Torschütze Bachler erledigten den Rest fein säuberlich. Die größte Ausgleichschance hatte der Westligist allerdings nur vier Minuten danach, als Goalie Hasanovic gegen Kahrimanovic überragend reagierte und Offenbacher per Fallrückzieher das Leder von der Linie kratzte.

In der zweiten Halbzeit biss sich der spielbestimmende Westligist gegen kompakte Eugendorfer die Zähne aus. Kurz vor der Stundenmarke verhinderte Hasanovic nach einer Azzef Flanke zwar ein Eigentor von Kapitän Kneissl, ansonsten blieben zwingende Möglichkeiten der Gäste aus. Bei einem Erdogan Abschluss fehlte der Nachdruck (59‘), bei Laguns' vermeintlichem Ausgleichstreffer hatte das Schiedsrichtergespann den Ball zuvor im Toraus geortet (83‘). In der Nachspielzeit brachen schließlich alle Dämme: Nach einem folgenschweren Fehler von Keeper Hillebrand nutzte Pichler die Gelegenheit eiskalt und hob den Ball aus rund 25 Metern zum 2:0 Endstand ins Tor (94‘).

Das Finale steigt in zwei Wochen, am 13. Mai in Hallein.